

Unternehmer-Symposium

am Freitag, den 19. September 2008 in Cuxhaven

mit dem renommierten Wirtschaftsjournalist,
Buchautor und Experten für Lebensarbeitszeitmodelle,
Harald Röder zu den Themen:

Der Sozialstaat auf dem Rückzug – Leben ohne Sicherheit

Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle

Chancen durch modernes Arbeitszeit- und Vermögensmanagement

Zeitwertkonten-Implementierung stärkt die Mittelstandsfinanzierung



Diese Unternehmen nutzen heute schon Zeitwertkonten

DAIMLER



SIEMENS



Deutsche Bank



Große Unternehmen wie VW, Siemens, Deutsche Telekom, oder SAP wenden die innovativen Gestaltungsmöglichkeiten, die Lebensarbeitszeitmodelle bieten, schon seit vielen Jahren mit großem Erfolg an.

Doch was viele nicht wissen, Lebensarbeitszeitkonten geben gerade auch kleineren und mittelständischen Betrieben die Möglichkeit wirtschaftliche Vorteile, wie zum Beispiel Kostensenkung, Ratingverbesserung und Vermögensoptimierung nutzen zu können.

Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle

In naher Zukunft werden Lebensarbeitszeitmodelle als innovatives Vermögenssteuerungs- und Vorsorge-Instrument immer mehr Bedeutung erlangen. Auch in den Beiträgen der Fachpresse spiegelt sich die wachsende Bedeutung dieses Themas wieder. Nachfolgend zwei Auszüge aus einer Vielzahl von Fachpublikationen:

BETRIEBSWIRTSCHAFT LEBENSARBEITSZEITKONTEN

Bindet Mitarbeiter, senkt Kosten

Lebensarbeitszeitkonten bieten Unternehmen nicht nur die Möglichkeit, die Mitarbeiter an die Firma zu binden, sondern tragen auch zur Kostensenkung bei. Was große Konzerne bereits nutzen, ist auch für mittelständische Unternehmen attraktiv. Bislang allerdings nutzen nur wenige Firmen dieses Instrument. PAUL LAUER

Rund eine Milliarde Euro pro Jahr will der VW-Konzern mit dem neuen Tarifvertrag sparen. Bei der überraschend schnellen Einigung in Wolfsburg ging es nicht nur um Kostensenkung und Beschäftigungssicherung. Ein wenig beachtetes, aber dennoch wichtiges Detail des Tarifvertrags ist hier der Ausbau der so genannten Lebensarbeitszeitkonten. VW-Mitarbeiter können damit pro Jahr 66 Stunden ansparen, um später vorzeitig in Rente zu gehen. Die Einigung könnte daher Vorbildcharakter haben, denn vor allem im Mittelstand sind Lebensarbeitszeitkonten als Instrument flexibler Arbeitszeiten noch wenig bekannt. Dabei gibt es dieses Instrument schon ziemlich lange. Den rechtlichen Rahmen für Lebensarbeitszeitkonten schaffte der Gesetzgeber bereits im Jahre 1998 mit dem Gesetz zur sozialrechtlichen Absicherung flexibler Arbeitszeiten (Flexi-Gesetz). Danach können Arbeitnehmer Gehaltsanteile in praktisch unbegrenzter Höhe

Arbeitszeitkonten

AUF VORRAT SCHAFFEN

Arbeitszeitkonten mit Langzeitwirkung können die Arbeitswelt der Zukunft flexibler machen.



Flexible Lösung für Mitarbeiter

Mit Arbeitszeitkonten und vielen Möglichkeiten, das Ersparte zu nutzen, bietet die Firma Delticom ihren 50 Mitarbeitern Freiräume.

Der Online-Reifenhändler Delticom aus Hannover setzt derzeit etwas um, was in vielen großen Unternehmen schon üblich ist: ein Arbeitszeitkonto. „Wir richten das von vornherein so ein, dass unsere Beschäftigten später viele Möglichkeiten haben, das angesparte Guthaben zu verwenden“, sagt Rainer Binder, einer von zwei Geschäftsführern. Gehalt, Boni, Sonderzahlungen, Weih-

nachts- und Urlaubsgeld können die 50 in Deutschland tätigen Mitarbeiter des Unternehmens künftig dort einbringen. Auch für Überstundenvergütungen soll das Konto offen sein. Binder: „Das ist aber nicht vorrangig das Ziel.“

Auszeiten finanzieren

Beide Delticom-Chefs denken vor allem daran, dass ihre Angestellten ihr von ei-

Zwei Chefs, die einen Blick für die langfristigen Interessen ihrer Angestellten haben: Rainer Binder (links) und Dr. Andreas Prüfer führen gemeinsam die Geschäfte der Delticom AG in Hannover.

ner Investmentgesellschaft verwaltetes Geld für eine flexiblere Gestaltung ihres Arbeitslebens nutzen können. Andreas Prüfer: „Elternzeiten, kreative Pausen und berufliche Weiterbildung sind damit finanzierbar. Wer durcharbeitet, kann früher in Rente gehen.“ Jeder Mitarbeiter könne sein Guthaben stattdessen auch vorher noch kurzfristig in eine Betriebsrente umwandeln.

Harald Röder – Experte für Lebensarbeitszeitmodelle

Jahrgang 1961, verheiratet, zwei Kinder

„Das Lebensarbeitszeitkonto ist die flexibelste Möglichkeit zur Umwandlung von Arbeitsentgelten und so für Angestellte genauso interessant wie für geschäftsführende Gesellschafter, angestellte GmbH-Chefs und mitarbeitende Ehegatten. Tatsächlich ist Deutschland heute schon moderner und bietet mehr Gestaltungsmöglichkeiten, als viele Menschen bisher annehmen und für sich realisiert haben.“

Vermögen & Steuern, September 2005



• Geschäftsführer der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle

DEUTSCHE BERATUNGSGESELLSCHAFT
FÜR ZEITWERTKONTEN UND
LEBENSARBEITSZEITMODELLE MBH



- Bereits seit 1985 in der Finanzdienstleistungsbranche als selbständiger Berater tätig
- Wirtschaftsredakteur, Autor zahlreicher Fachbeiträge und Finanzpublikationen
- Unter anderem folgende Buch- und Presseveröffentlichungen:

Vermögen
& Steuern
Zeitschrift für die
Steuern, Rechts und
Vermögensberatung

Cash
Das Kapitalmarkt-Magazin
für die Kapitalanlage
Welt & Europa

Cash.
DAS KAPITALANLAGE-MAGAZIN

Das Unternehmermagazin
impulse



FINANZWELT
Das Fachmagazin für Finanzmanagement

Capital

AssCompact
Fachmagazin für Risik- und Kapitalmanagement

Als Präsent für jeden Symposium-Teilnehmer

Ein handsigniertes Exemplar des druckfrischen Buchs
„Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle“

Dieses neue Fachbuch von Manfred Baier und Harald Röder beantwortet Ihre Fragen und sagt Ihnen alles, was Sie zu diesem Thema wissen sollten.

Brandaktuell haben sich mit diesem Thema zwei ausgewiesene Fachleute beschäftigt: Manfred Baier, Wirtschaftsprüfer und Geschäftsführer der renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner, Nürnberg, und Harald Röder, anerkannter Experte für die erfolgreiche Implementierung von Lebensarbeitszeitmodellen und Geschäftsführer der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle.

Sowohl Manfred Baier, als auch Harald Röder verfügen nicht nur über hochkarätiges Hintergrundwissen dieser komplexen Materie, sondern haben aufgrund einer hohen Zahl von bereits vollzogenen Implementierungen in Betrieben unterschiedlicher Größenordnung ein unschätzbbares Praxiswissen.

Das Buch ist in drei Teile gegliedert – und setzt so ganz gezielt Schwerpunkte. Dabei haben die Autoren darauf geachtet, dass die Leser keine trockene und spröde Finanzmaterie verdauen müssen. So findet man in dem Buch eine große Anzahl von Schaubildern, Grafiken, Tabellen und Berechnungsbeispielen, die den jeweiligen Themenkomplex beispielhaft veranschaulichen und unterlegen.

Das Buch zeigt praxisnah, dass gerade auch kleinere und mittelständische Betriebe die Möglichkeit von wirtschaftlichen Vorteilen, wie zum Beispiel Kostensenkung, Ratingverbesserung und Vermögensoptimierung, durch innovative Zeitwertkontenmodelle nutzen können.





Programm

17.30 Uhr **Empfang**

18.00 Uhr **Vortrag Harald Röder**

- Radikale Einschnitte – Mit welchen Leistungsrücknahmen ist als sozialer Sprengstoff in der Zukunft zu rechnen?
- Ausweg aus der Krise – Das Lebensarbeitszeitmodell als Modernisierungsidee für unsere Arbeitswelt
- Innovationsmodell Lebensarbeitszeitkonten®
- Zeitwertkonten-Implementierung stärkt die Mittelstandsfinanzierung

19.30 Uhr **Diskussions- und Gesprächsforum unter den Teilnehmern**

20.00 Uhr **Imbiss mit der Möglichkeit zu weiterem Gedankenaustausch**



Richie Beaumont – am Piano

Geboren wurde er in Yorkshire (England), und lebt seit 1979 in Deutschland. Klavierspielen lernte er mit acht Jahren. Neben klassischen Stücken spielt Richy Beaumont ein breites Repertoire unterschiedlichster Komponisten.



Slawa – der Portraitkünstler

In wenigen Minuten entstehen vor Ihren Augen charaktvolle Portraits, großartige Kunstwerke von bleibendem Wert.



Ort der Veranstaltung

Hapag Hallen
Lentzstraße - Hanseatsaal
27472 Cuxhaven

